

# Niederschrift

über die Sitzung des Rates am Donnerstag, dem 04. Mai 2006, in den Konferenzsälen des Haus der Insel.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung:	17.30 Uhr	Beginn der Einwohnerfragestunde	20.37 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung:	17.45 Uhr	Ende der Einwohnerfragestunde	21.05 Uhr
Beginn der öffentlichen Sitzung:	18.00 Uhr		
Ende der öffentlichen Sitzung:	20.36 Uhr		

## Anwesende Ratsmitglieder:

RV Weddermann  
BM Aldegarmann  
1. stv. BM Visser  
2. stv. BM Ennen  
BG de Boer  
RM Heuer ab TOP 10  
BG Johanni  
RM Kramer  
RM Luttmann  
RM Marcks ab TOP 10  
RM Meyer  
RM Rass  
RM Stange  
stv. RV Schnieder  
RM Bernhard Visser  
RM M.-L. Visser  
RM Wehlage

## Entschuldigt fehlt:

RM Behring  
RM Bernd Visser

## Von der Verwaltung:

AV Ewen  
StAR Müller  
StAR Karow  
Werkleiter Fischer  
StA Vißer  
Verw.- Ang. Müller für die Niederschrift

## Tagesordnung

### 10. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

RV Weddermann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ergänzt um TOP 22 „Änderung der Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen an Ortsstraßen“. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Eilantrag:

Die SPD-Fraktion beantragt, den öffentlichen Platz an der Ecke Nordhelm-/Mainstraße dem verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürgermeister Remmer Harms zu widmen und nach ihm zu benennen. Die Namensgebung sollte mit folgenden Zusatz ergänzt werden: Bürgermeister von 1984 – 2001 und Ehrenbürger der Stadt Norderney.

RM Rass meint, dass für diese Thematik keine Eilbedürftigkeit bestehe. Es sollte zunächst in der Fraktion darüber beraten werden. AV Ewen erläutert, dass über das Thema beraten werden könne, aber kein Beschluss gefasst werden dürfe, weil die Vorbereitung durch den Verwaltungsausschuss fehle.

Es wird mit zwei Gegenstimmen beschlossen, den Antrag als TOP 23 zu beraten.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### 11. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 29.12.2005 sowie der öffentlichen Ratssitzung am 10.02.2006

RM Rass merkt zu TOP 23 der Sitzung vom 29.12.2005 an, dass die Grünen hier nur zugestimmt hätten unter dem Vorbehalt, dass noch eine gesonderte Diskussion über das Strandreinigungsgerät erfolgt. AV Ewen erwidert, dass es eine Zustimmung unter Vorbehalt nicht gebe.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 29.12.2005 wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 10.02.2006 wird mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

### 12. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

BM Aldegarmann erklärt, dass die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse nicht bekannt gegeben werden können.

13. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

14. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. RM Rass kritisiert die zunehmende Einleitung von Regenwasser auf die Straße durch die Grundstückseigentümer in der Nordhelmsiedlung. RM Heuer führt aus, dass es im Genehmigungsverfahren hinsichtlich der Attraktivierung der Strände zu Verzögerungen gekommen sei. Durch die Kehrmachine seien Straßenschäden entstanden. Er fragt nach der Kostenentwicklung hinsichtlich der Regenentwässerung in der Nordhelmsiedlung. Er weist darauf hin, dass es auch noch junge Norderneyer mit anderen Interessen neben der Halfpipe gebe.

AV Ewen erwidert, dass mit der Baustelleneinrichtung für die Attraktivierung der Strände begonnen wurde. BM Aldegarmann verdeutlicht, dass neuerdings Dinge von Behörden in Frage gestellt würden, die in den Vorjahren unproblematisch waren. Das sei verwunderlich und ärgerlich.

AV Ewen erklärt, dass die Probleme hinsichtlich der Kehrmachine angesprochen wurden in der Arbeitsgruppe Straßenreinigung. Eine Lösung konnte noch nicht endgültig gefunden werden. Bei der Regenentwässerung sollten mit dem Einbau der Druckrohrleitung und der Pumpe die größten Probleme gelöst sein. Man müsse hier die Entwicklung abwarten.

AV Ewen erklärt, dass man sich einvernehmlich für einen Standort der Halfpipe entschieden habe. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen selbst Verantwortung übernehmen.

RM Wehlage fragt nach der Befristung der Brechgenehmigung. AV Ewen antwortet, dass für das Jahr 2006 eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde. Es sei darüber Einvernehmen mit den Anliegern erzielt worden.

15. Bebauungsplan Nr. 56 „Januskopf“

- a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen
- b) Satzungsbeschluss

**Der Rat der Stadt fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

- a) **Die während der Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 56 „Januskopf“ vorgebrachten Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Die öffentlichen und privaten Belange werden gem. § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB) untereinander und gegeneinander abgewogen. Die Zusammenstellung (Anlage) ist Bestandteil dieses Beschlusses.**
- b) **Aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22.08.1996 (Nds. GVBl. S. 382) – alle Bestimmungen in der derzeit gültigen Fassung – wird der Bebauungsplan Nr. 56 „Januskopf“ mit der dazugehörigen Begründung vom Rat der Stadt Norderney als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan besteht aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen sowie der dazugehörigen Begründung.**

16. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2006 sowie des fortgeschriebenen Investitionsprogramms 2005 – 2009

Die SPD-Fraktion, die CDU-Fraktion und WIN-Fraktion stimmen dem Haushalt zu. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stimmt dem Haushalt nicht zu. Die Haushaltreden sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

BM Aldegarmann bedankt sich im Namen der Politik und der Verwaltung bei StAR Müller und überreicht ein Geschenk. 1. stv. BM Visser bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Haushaltsplanes und überreicht StAR Müller ebenfalls ein Geschenk.

**Der Rat der Stadt Norderney fasst mit zwei Gegenstimmen folgenden Beschluss:**

**Die Haushaltssatzung der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2006 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt und Wirtschaftsplan der Technischen Dienste Norderney) einschl. des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2005 – 2009 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die Finanzplanungsdaten für den Zeitraum bis 2009 werden zur Kenntnis genommen. Dem Stellenplan wird zugestimmt.**

17. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2001 des „Sozial- und Gesundheitszentrums Nordseeheilbad Norderney“

BM Aldegarmann nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

RM Rass meint, dass auch keine Entlastung des Ausschusses stattfindet, wenn heute die Entlastung für den Stadtdirektor nicht erteilt werde. 2. stv. BM Ennen betont, dass nach Auskunft der Kommunalaufsicht die Entlastung der Stadtdirektors/Bürgermeisters zu verwehren ist, um rechtliche Ansprüche gegen die Werkleitung

offen zu halten. AV Ewen ergänzt, dass eine Entlastung für den Werkausschuss gesetzlich nicht vorgesehen ist.

- a) **Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**  
**Der Jahresfehlbetrag 2001 für das**  
**Dr.-von-Halem-Krankenhaus in Höhe 1.582.078,46 DM / 808.903,87 €**  
**von:**  
**Alten- und Pflegeheim "Inselfrieden" 3.594,07 DM / 1.837,62 €**  
  
**insgesamt für das SGZ 1.585.672,53 DM / 810.741,49 €**  
**wird aus dem Haushalt der Stadt Norderney übernommen.**
- b) **Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**  
**Die Entlastung der Werkleitung (WKA) wird nicht erteilt.**
- c) **Der Rat fasst mit zwei Enthaltungen folgenden Beschluss:**  
**Die Entlastung des Stadtdirektors/Bürgermeisters wird nicht erteilt.**
18. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2002 des „Sozial- und Gesundheitszentrums Nordseeheilbad Norderney“
- a) **Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:**  
**Der Jahresfehlbetrag 2002 für das**  
**Dr.-von-Halem-Krankenhaus in Höhe 1.731.367,09 €**  
**von:**  
**Alten- und Pflegeheim "Inselfrieden" 236.402,55 €**  
  
**insgesamt für das SGZ 1.967.769,64 €**  
**wird aus den Kapitalrücklagen, dem Kaufpreis für das Dr.-von-Halem-Krankenhaus und das**  
**Alten- und Pflegeheim "Inselfrieden" und dem endgültig zu errechnenden Restbetrag (voraus-**  
**sichtlich 956 T€) aus dem Haushalt der Stadt Norderney übernommen.**
- b) **Der Rat der Stadt fasst mit 4 Gegenstimmen folgenden Beschluss:**  
**Die Entlastung der Werkleitung wird erteilt.**
- c) **Der Rat der Stadt fasst mit 4 Gegenstimmen folgenden Beschluss:**  
**Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.**
19. Übernahmebilanz für das SGZ zum 31.12.2002/01.01.2003;  
Beratung und Beschlussfassung über die Übernahmewerte für das Dr.-von-Halem-Krankenhaus und das Alten-  
und Pflegeheim „Inselfrieden“
- Der Rat der Stadt fasst einstimmig folgenden Beschluss:**  
**Den aus den Jahresbilanzen per 31.12.2002 ermittelten Übernahmewerten**  
**für das Dr.-von-Halem-Krankenhaus mit 93.605,03 € und**  
**für das Alten- und Pflegeheim "Inselfrieden mit -30.319,96 €**  
**wird zugestimmt.**
20. Übertragung öffentlicher Ratssitzungen durch den Lokalfunk  
(Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2006)
- AV Ewen betont, dass für das Vertagen der Angelegenheit Gründe genannt wurden. Es sollte anlässlich der Beratung über die neue Geschäftsordnung auch der im September zu wählende Rat über den Antrag entscheiden. RM Wehlage fragt, warum keine Parteischaukästen angebracht wurden. BM Aldegarmann erwidert (auf Wunsch von RM Rass wörtlich ausgeführt): „Also wenn Herr Wehlage, wenn das ein Bedürfnis ist, dann frage ich mich, warum handeln die Leute eigentlich nicht, warum wird eigentlich nur immer geredet und nicht gehandelt. Wenn ich `nen Schaukasten seit drei Jahren haben will, dann steht da einer. Und das hat Ihnen nie jemand verwehrt `nen Schaukasten irgendwo zu machen.“
- Der Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass alle öffentlichen Ausschuss- und Ratssitzungen über das Radioübertragung zu ermöglichen zu lassen wird bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.
21. Beratung und Beschlussfassung über den Einbau von Photovoltaik- und Solaranlagen  
(Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.04.2006)

BM Aldegarmann weist darauf hin, dass die Begründung des Antrages für die Beschlussfassung noch fehlt. Inhaltlich werde das Thema von der WBN bereits berücksichtigt.

**Es wird mit zwei Gegenstimmen beschlossen, den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr zu verweisen.**

22. Änderung der Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen an Ortsstraßen

**Der Rat der Stadt beschließt einstimmig, die Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen an Ortsstraßen wie folgt zu ändern:**

**In § 2 (Erlaubnispflicht für Sondernutzungen) wird nach Absatz 2 folgender Absatz 3 angefügt:**

**“Diese Satzung regelt ausdrücklich nicht den Gebrauch der Straßen für die Verlegung von Leitungen, Kabeln und weiteren Zubehöranlagen für die Ableitung von Energie aus Offshore-Windparks.“**

23. Benennung des öffentlichen Platz an der Ecke Nordhelm-/Mainstraße nach dem verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürger von Norderney Remmer Harms (Eilantrag der SPD-Fraktion)

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Benennung des öffentlichen Platz an der Ecke Nordhelm-/Mainstraße nach dem verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürger von Norderney Remmer Harms wird einstimmig in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr verwiesen.

24. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

25. Anträge und Anfragen

- a) RM Luttmann merkt an, dass einige Baustellen und Bauzäune für politische Zwecke ausgeschlachtet werden. Die Gebäude im Bereich Bismarckstraße/Roonstraße und Luisenstraße hingegen seien als Schandflecken für die Insel zu bezeichnen und würden seit 10 Jahren ungerührt so gelassen. Er fragt, was dagegen getan werden könne. AV Ewen betont, dass für die Verwaltung nur Reaktionsmöglichkeiten bestünden, wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sei.
- b) RM Johanni fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der Surfstation am Januskopf. Die Verwaltung sollte ein Gespräch mit dem NLWKN zu führen, ob eine dauerhafte Lösung möglich ist. BM Aldegarmann verdeutlicht, dass im Schulausschuss falsch über das Thema berichtet wurde. Man habe mit dem NLWKN gesprochen. Das NLWKN werde die Hütte aber nicht dauerhaft über die Sturmflutzeiten aufgebaut lassen. Es werden dort Beschädigungen des Sturmflutschutzbauwerkes befürchtet. Herr Jentsch stellt klar, dass er nicht wissentlich etwas Unwahres gesagt habe im Schulausschuss. Er habe sich geirrt. Er habe damals gesagt, dass in einem Gespräch zwischen Herrn Bade und Herrn Loth der Eindruck entstanden sei, dass Herr Loth dem Standort der Surfbude nicht positiv gegenüber stehe. Sein Informant habe ihm im Nachhinein gesagt, dass er selbst bei dem Gespräch zwischen Herrn Bade und Herrn Loth nicht anwesend war. Andere Surfer hätten ihm inzwischen bestätigt, dass Herr Loth der Sache sehr wohlwollend gegenüber stehe. Er werde darüber auch mit Herrn Loth noch sprechen. RM Marcks betont, dass auch für die Surfer etwas getan werden müsse. Man könne evtl. eine flexible bauliche Anlage dort erstellen, die auf- und abgebaut werden könne.
- c) RM Heuer verweist auf die Rede von Herrn Harms vom DGB zum ersten Mai. Dort werde behauptet, dass durch die Einführung von 1-Euro-Jobs reguläre Arbeitsplätze bei den TDN gefährdet werden. Er fragt wie die Rechtslage aussieht. In der Rede sei auch die Belastung durch die Fremdenverkehrsabgaben kritisiert worden. Er sei von Mitarbeitern der Servicegesellschaft angesprochen worden, warum der Tarifvertrag für die Servicegesellschaft noch nicht abgeschlossen wurde. Er regt an, dass man seitens des Staatsbades diesbezüglich eine Veröffentlichung machen müsse. AV Ewen erläutert, dass es sich hier um eine Angelegenheit des Staatsbades handele. Über die Teilnahme des DGB am Arbeitskreis Marketing sollte der Arbeitskreis selbst bei der nächsten Sitzung beraten. Hinsichtlich der 1-Euro-Jobs habe er selbst darauf gedrängt, für die in Frage kommenden Norderneyer eine Möglichkeit zur Integration in den Arbeitsmarkt zu finden. Es könnten im Bereich des Konzerns Stadt 7 Arbeitsplätze eingerichtet werden. Es handele sich ausdrücklich um zusätzliche Arbeiten. BM Aldegarmann führt zum Thema Tarifvertrag aus, dass die örtliche Ver.di-Gruppe es nicht schafft, die Unterschrift aus Hannover zu bekommen.

## 26. Schließung der öffentlichen Sitzung

RV Weddermann schließt die öffentliche Sitzung.

### **Einwohnerfragestunde**

- Herr Jentsch fragt nach dem Lenkungsausschuss. BM Aldegarmann antwortet, dass es keinen Lenkungsausschuss gibt. Ein Bürgermeister mit einer kleinen Fraktion brauche Mehrheiten, um handlungsfähig zu sein. Um konkrete Pläne umsetzbar zu machen, finden daher Gespräche mit den stellvertretenden Bürgermeistern von SPD und CDU sowie den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften statt.
- Herr Saathoff fragt, wer die Amtsenthebung von Herrn Salverius beantragt hat und welche dienstlichen Verfehlungen dazu geführt haben. AV Ewen erwidert, dass in keinem städtischen Gremium eine solche Äußerung gemacht wurde. BM Aldegarmann ergänzt, dass diese Frage dem zu stellen sei, der diese Behauptung aufgestellt habe. Ein Antrag zur Amtsenthebung ist nicht erfolgt. Ein Dienstaufsichtsverfahren habe es nicht gegeben.
- Herr Jentsch fragt nach dem Gebäude des Arbeitsamtes an der Mühle. BM Aldegarmann erwidert, dass das Gebäude der Wohnungsgesellschaft gehöre. Im Moment werde noch eine Unterbringungsmöglichkeit für die Arbeitsverwaltung gesucht. Es werde darüber nachgedacht, das Altgebäude abzureißen und Wohnungen zu bauen für Familien aus Norderney.
- Herr Moroni fragt, ob die letzte Rate an die WKA ausgezahlt worden sei. BM Aldegarmann antwortet, dass die letzte Rate nicht bezahlt wurde.
- Herr Moroni fragt nach der Rückzahlungsverpflichtung für die Fördermittel für das Dr.-von-Halem-Krankenhaus, wer der neue Mieter des Gebäudes werde, ob mit dem Jugendherbergswerk dazu verhandelt werde und dieses am jetzigen Standort eine Eigentumswohnungsanlage errichten wolle. AV Ewen antwortet, dass die Stadt mit dem Jugendherbergswerk verhandelt. Es müssen noch Aufsichtsratsitzungen beim Jugendherbergswerk abgewartet werden. Es liege eine schriftliche Versicherung vor, dass bei einer Übernahme durch das DJH die Fördermittel nicht zurückgezahlt werden müssen. Bei einer anderen Nutzung könne es möglicherweise zur Rückzahlung der Fördermittel kommen. Es gebe einen Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes für die Südstraße. Eine andere Nutzung für das Grundstück in der Südstraße sei unbedingt nötig, damit die Investitionen für das Krankenhaus von über 2 Mio. € refinanziert werden können.
- Herr Saathoff fragt, was in diesem Sommer am Café am Nordstrand passiere. Das Gebäude liege im Außenbereich und in der Randdüne, aber das Gebäude der Surfer auch. Er fragt nach der Ungleichbehandlung. BM Aldegarmann erwidert, dass er sich diesbezüglich beim NLWKN erkundigen müsse.
- Herr Moroni fragt, ob und wie die Finanzierung für das Fünf-Sterne-Hotel gesichert sei. AV Ewen erklärt, dass den Ausführungen in der Badezeitung, in der Rundschau, von Herrn Cohrs und vom Bürgermeister nichts mehr hinzuzufügen sei.
- Herr Jentsch fragt, ob das ganze Projekt Fünf-Sterne-Hotel gestorben sei, wenn das Grundstück zum Fälligkeitstag nicht gekauft wurde. AV Ewen antwortet, dass im Vertrag bestimmte Fälligkeiten und Voraussetzungen festgelegt sind. Wenn die Voraussetzungen zur Zahlungen des Kaufpreises vorliegen, setze ein Verzugsverfahren ein. Der Aufsichtsrat müsse dann entscheiden, was dort weiter passieren soll. BM Aldegarmann ergänzt, dass alle rechtlichen Verpflichtungen eingefordert werden. Es dürften aber keine Schadenersatzpflichten für die Stadt Norderney entstehen.
- Herr Moroni fragt, wer den Zaun bezahlt hat und welche Kosten für die Verlegung der Fernwärmeleitung entstanden sind. AV Ewen erklärt, dass der Investor die 8.000 € für den Zaun zahlen werde. Das Verlegen der Leitungen habe ca. 500.000 € gekostet. Diese Summe werde von der WBN jedem Bauherrn in Rechnung gestellt.
- Herr Saathoff erklärt, dass er einige Fragen zum Thema „Krankenhaus“ schriftlich an Frau Karow überreicht. AV Ewen weist darauf hin, dass Frau Karow am Tage nach der Ratssitzung den Jahresurlaub antritt und aus diesem Grund mit einer erheblichen Verzögerung bei den Antworten zu rechnen sei.
- Herr Moroni kritisiert, dass seine Fragen nicht richtig beantwortet wurden. AV Ewen widerspricht diesen Ausführungen.

(Ewen)  
Bürgermeister – i. V. –

(Müller)  
Protokollführerin

(Weddermann)  
Ratsvorsitzender